

Mädchen öffentlich sichtbar machen

Wie geht es Mädchen? Das war Thema am Mittwoch beim Internationalen Mädchentag auf dem Platz der Alten Synagoge. Er richtete sich mit dem Gender-Sternchen an alle, die sich als Mädchen fühlen.

■ Von Anja Bochtler

FREIBURG Für ein Erinnerungsfoto halten Marlen und Selia (beide 13) ihr Pappschild in die Höhe: „Innen“ steht darauf – denn für sie ist das Gendern in der Sprache sehr wichtig. Sie finden es absurd, dass die meisten Leute, wenn sie krank sind, immer noch sagen „Ich gehe um Arzt“, selbst dann, wenn sie zu einer Ärztin gehen. Die beiden glauben, dass sich das Bewusstsein für Gleichberechtigung in der Sprache nach und nach ändern wird, sie schätzen aber, dass es noch lange dauern wird – „weil auf Männer ausgerichtete Sprache über Jahrhunderte üblich war“, sagt Marlen.

Genau wie Emma (12), Jasmin (14) und Marie Luise (12) sind Marlen und Selia mit ihrer Klasse zum Internationalen Mädchentag gekommen. Alle gehen in die Paula-Fürst-Schule des Jugendhilfswerks. Emma, Jasmin und Marie Luise sind drei von acht Mädchen in der 7. Klasse, die 16 Jungs sind dort eindeutig in der Mehrheit. Die drei Freundinnen finden Mädchenrechte sehr wichtig. „Uns wird gesagt, dass wir nichts Bauchfreies tragen sollen“, sagt Emma, das findet sie nicht okay. „Denn Mädchen sollen sich wohl fühlen können, wie sie sind“, betont sie, und die anderen beiden nicken. Alle sollen anziehen und aussehen können, wie sie wollen, das Äußere soll keine Rolle



Informationen, Gespräche und Aktionen beim Internationalen Mädchentag

FOTOS: THOMAS KUNZ

spielen – das wünschen sie sich. Bisher erleben sie das anders. Und auch sonst gebe es keine gleichen Bedingungen für Mädchen und Jungs, finden sie: „Jungs haben mehr Selbstbewusstsein, Mädchen sind immer schnell unsicher“, sagt Marie Luise. Nachher wollen sie ihre Wünsche auf die Stellwand schreiben, wo alle ihre Forderungen unterbringen können. Erstmal aber sammeln sie kleine Buchstabenperlen und andere Perlen, aus denen sie

sich Armbänder machen wollen, am Tisch des Vereins „Fluss“. Die Abkürzung stand früher für „Freiburgs lesbische und schwules Schulprojekt“, doch angesichts der sich immer mehr erweiternden Diskussionen zu Geschlechteridentitäten versteht sich „Fluss“ mittlerweile als „Verein für Bildungsarbeit zu Geschlecht und sexueller Orientierung“.

Queere Themen spielen in der Jugendarbeit inzwischen eine große Rolle. Zwei Sozialpädagoginnen Ende 20 wollen in diese Arbeitsbereiche einsteigen und schauen sich deshalb bei den Info-Ständen der zehn Organisationen um, die sich auf die Initiative des Vereins „Tritta“ für feministische Mädchenarbeit und der AG Mädchen zum Mädchentag zusammenschließen. Die beiden jungen Frauen hätten sich in ihrer eigenen Jugend mehr Unterstützungsangebote gewünscht: In ihrem Umfeld gab es damals keine queere Jugendgruppe und statt „sexpositiv“ Haltungen, die unterschiedliche Orientierungen akzeptieren und sich nicht auf übliche Normen konzentrieren, erleben sie die traditionelle Sexualaufklärung: „Da geht es eher um die Gefahren durch Sexualität, und alles ist patriarchal geprägt“, sagt eine der beiden.

Aber nicht nur bei der sexuellen Bildung liegt einiges im Argen, ist die Erfahrung der angehenden Sozialarbeiterin Larra Walter, die im praktischen Teil ihrer

dualen Ausbildung beim Verband „In Via“ in der Mädchenarbeit eingesetzt ist. Bei Mädchen hängen die Bildungschancen noch stärker als bei Jungs von der Herkunftsfamilie ab, beobachtet sie.

Mädchen aus benachteiligten Milieus hätten es sehr schwer, da herauszufinden. Das gilt nach Einschätzung von Martina Hocke vom Verein „Tritta“ auch für andere Lebensbereiche: „Die Unsichtbarkeit der Probleme“ sei bei Mädchen typisch, sagt sie.

Vieles verläuft im Stillen und unbemerkt

Anders als bei vielen Jungs verlaufen psychische Erkrankungen bei ihnen oft im Stillen und unbemerkt, ähnliches gelte für Gewaltverletzungen und die großen digitalen Risiken, denen Mädchen ausgesetzt seien. Mädchen hätten auch in der Öffentlichkeit immer noch weniger Raum: „Abends sind viel mehr Jungs als Mädchen unterwegs.“ Auf das alles soll der Internationale Mädchentag nun – regelmäßig hinweisen. Anders als der Mädchenaktionstag, der jedes Jahr abwechselnd in verschiedenen Jugendzentren für Mädchen stattfindet, richtet er sich gezielt an die Öffentlichkeit.

Netzwerken und Schwofen

Der Ball der Wirtschaft findet zum zweiten Mal im roten schwarzen Ambiente statt. Bei „Rouge et Noir“ laden die Tanzschule Gutmann und die Wirtschafts-Junoren Freiburg zum Tanz ins Ballhaus.

FREIBURG-OBERRAU „Rouge et Noir“ – eine geheimnisvolle Nacht“ lautet das diesjährige Motto des Wirtschaftsballs. Am Samstag, 14. Oktober, veranstaltet Gutmann Events in Zusammenarbeit mit den Freiburger Wirtschafts-Junoren das Tanzspektakel im Ballhaus Freiburg und der Jack'n Jill Lounge an der Schwarzwalddstraße. Bereits zum zweiten Mal findet der Ball nach der Coronapause statt.

Beratungswoche zum Energiesparen

FREIBURG Im Rahmen des Förderprogramms „Klimafreundlich Wohnen“ bietet die Stadtverwaltung in der kommenden Woche mehrere Veranstaltungen. Ein Online-Infoabend zur Sanierung der Gebäudehülle mit externen Fachleuten findet am Dienstag, 17. Oktober, 18.30 Uhr statt, eine Energieberatung: Freitag, 20. Oktober, 13 bis 16.30 Uhr. Die individuellen Beratungen dauern jeweils 45 Minuten. Zum Abschluss können interessierte Bürgerinnen und Bürger am Samstag, 21. Oktober, 15 bis 16.30 Uhr ein saniertes Wohnhaus Freiburg besichtigen. Hier wurden unter anderem eine Wärmepumpe und eine Solaranlage mit Speicher eingebaut.

➤ **Anmeldungen** für Infoabend, Energieberatungen und Besichtigung (alle Angebote kostenlos) unter 0761/791770 oder www.eart.de/#veranstaltungen

Mehr Frauen im Job durch mehr Flexibilität

FREIBURG-BRÜHL Im Rahmen Frauenwirtschaftstage Baden-Württemberg organisieren mehrere regionale Frauenorganisationen eine Veranstaltung der Freiburger Lokhalle, Paul-Ehrli-Straße 7, auf dem Güterbahnhofsareal, die Gründerinnen, Unternehmerinnen und Interessierte einschließen. Unter dem Titel „Unternehmensfindung und Nachfolge #NewWork #FlexiTime als Schlüssel Erfolg?“ bietet die Infoveranstaltung neben einem Impulsvortrag von Sabine Prediger (Mitgründerin und Geschäftsführerin der JOBRAD GmbH) eine Podiumsdiskussion mit Beispielen aus Gründungs- und Nachfolge.

➤ **Anmeldung** unter <https://eveveno.com/fwv2023>

Kanalinspektion in der Schwarzwalddstraße

FREIBURG-OBERRAU Der Eigetrieb Stadtentwässerung lässt von der denova-Tochter BN-Netze vom 18. bis voraussichtlich 20. Oktober das Abwasser in der Schwarzwalddstraße zwischen Hausnummer 5 und 15 in der Oberaunetz in der Schwarzwalddstraße zwischen Hausnummer 5 und 15 in der Oberaunetz. Wegen des hohen Verkehrsaufkommens finden die Arbeiten nach der Zeit zwischen 22 und 6 Uhr, stattdessen nutzt zur Inspektion ein Spezialfahrzeug, das mit einer Kamera den aktuellen Zustand des Kanals aufnimmt und eine Vielzahl an Daten sammelt.

Falsche Uhrzeit

Die Badnora-Abschlussveranstaltung zum Energiekonzept Auf der Haid am Donnerstag, 20 Uhr (nicht 19 Uhr) im Betriebsrestaurant der VAG, Bagnallee 99, statt.

KONTAKT ZUR BADISCHE ZEITUNG

BADISCHE ZEITUNG

Nachrichten und Termine
Redaktion: Simone Lutz und Alexander Röderer (Leitung), Manuel Frisch, Thoralf Jäger, Jens Kitzler, Anika Maladecker, Die Mayer, Uwe Mauch, Joachim Röderer, Irja Schneider (Fotozitat), Hannah Steiert, S. Streif, Frank Thomas (Umgang)
 Telefon: 0761/496-5219
 Fax: 0761/496-5219
stadtreddaktion@badische-zeitung.de
redaktion.stadttel@badische-zeitung.de



Auch Wünsche wurden formuliert.

TERMIN

Lesung und Gespräch

Zu einer Lesung aus dem neuen Roman „Belladonna Academy of Athletes“ der Freiburger Autorin Mareen Vivien Haase lädt die Buchhandlung Rombach für Freitag, 13. Oktober, 19 Uhr, in die Aula des St. Ursula-Gymnasiums, Bismarckallee 14, ein. Das Werk handelt von Nika Blum, die durch Glück an einer elitären Akademie in Monaco studieren darf. Karten zu 14/12 Euro in der Buchhandlung oder unter rombach.de.

Einfach Tanzen

Die Tanzsportgemeinschaft Freiburg bietet am Samstag, 21. Oktober, einen interaktiven Kindertanztag an. Beim „Let's Dance Kindertanztag“ können alle von 3 bis 14 Jahren verschiedene

Das Angebot ist kostenfrei. Anmeldung mit Altersangabe: sportwart@tsg-freiburg.de. Infos: www.tsg-freiburg.de

Lungenerkrankungen

Die Selbsthilfegruppe für Menschen mit chronischer Lungenerkrankung lädt für Samstag, 14. Oktober, zu einem Infonachmittag mit der Lungengärtin Emeile Ekkenkamp ein. Nach einem Vortrag können Fragen gestellt werden. Der Beginn ist 15 Uhr im St. Laurentiushaus, Carl-Kistner-Straße 57. Eintritt frei. Anmeldung: Erika Tschernich, 0176/85004552, selbsthilfe.lunge@mail.de.

Gespräch aus der Ukraine

Der Freiburger Filmemacher Bodo Kaiser zeigt seine Video-Dokumentation „Der Ukraine-Krieg in Interviews“ am Freitag,